

Weihnachtsgeschenk für den Zoo

Jugendliche fertigen in einem Projekt des Bildungswerks BIB einen Märchenfad an

Von Annette Liebmann

Augsburg – Der Zoo hat von der BIB Augsburg gGmbH ein Weihnachtsgeschenk erhalten: In einer Projektarbeit haben zehn arbeitslose Jugendliche einen Märchenfad angefertigt, der nicht nur bunt und fantasievoll, sondern auch lehrreich ist. Ziel des Projekts ist es, die Teilnehmer zu aktivieren und ins Arbeitsleben zu integrieren.

Es ist schon der zweite Märchenfad, den junge Erwachsene zwischen 17 und 25 Jahren ohne Schulabschluss und Perspektive beim Bildungswerk BIB angefertigt haben. Der erste steht am Waldpavillon im Siebentischwald und behandelt das Thema „Wald und Märchen“. Das Projekt war so erfolgreich, dass die ARGE für Beschäftigung gleich eine Wiederholung wünschte.

„Das Ergebnis war phänomenal“, schwärmt ARGE-Geschäftsführer Eckart Wieja. Die Jugendlichen, die anfänglich „Null Bock“ zeigten, hätten berufliche Perspektiven entwickelt und Durchhaltevermögen bewiesen, zum Beispiel auch beim kürzlich erfolgten Aufbau des Märchenpads, der bei strömendem Regen über die Bühne ging.

Der Märchenfad im Zoo trägt das Thema „Tiere und Märchen“ und ist geeignet für Familien mit Kindern im Alter von fünf bis zehn Jahren. An den zehn Stationen sind Tiere zu sehen, die der Zoo sonst gewöhnlich nicht hat: eine Raupe mit Schmolle, ein Hund mit Pantoffeln und eine blaue Spinne zum Beispiel. Sie brauchen kein Gehege, kein



Welches Maul gehört zu welchem Tier? Ratespiele wie im Bild rechts oben sind nun an verschiedenen Stellen im Zoo zu finden; für die Lösung muss eine Holzklappe geöffnet werden. Die Tiere des Märchenpads sind liebevoll gestaltet – ein Farbtupfer im Zoo, vor allem im Winter. Fotos: Liebmann

Futter und keine Pfleger, aber das Beste ist für Zoodirektorin Barbara Jantschke, dass das Projekt „wie auf den Zoo zuge-



schnitten“ ist. Nicht zuletzt begeistert sie, dass die Stationen auch pädagogisch aufgebaut sind, mit verschiedenen Rate-

spielen, die Wissen über die Tiere vermitteln.

Vorlage für die liebevoll gestalteten Figuren waren inter-

ationale Märchen, die an kleinen Tafeln nachzulesen sind. Sie sind so kurz, dass sie den Kindern selbst bei winterlichen Temperaturen noch vorgelesen werden können. Auch ein Hörspiel mit allen Märchen haben die Projektteilnehmer erstellt; es ist im Löwenhaus zu hören. „Nur wer aufgibt, hat verloren“, lautet der Titel eines Märchens, das die Situation der Mitwirkenden treffend beschreibt.

Ein halbes Jahr dauerte das Projekt des BIB, das den jungen Erwachsenen Selbstvertrauen vermitteln soll, denn viele haben keinen Schulabschluss, keine Ahnung, welchen Beruf sie ergreifen sollen, und finden zuhause nur wenig Unterstützung bei der Berufsfindung. „Das Schöne ist: Die Jugendlichen identifizieren sich mit ihrer Arbeit“, erklärt Matthias Gruber, Geschäftsführer des BIB. Schon beim Märchenfad am Waldpavillon sei es dem BIB gelungen, einige Jugendliche für eine Ausbildung zu qualifizieren.

Daran arbeitet das Bildungswerk auch diesmal: Zwei der Teilnehmer sind derzeit in einem Anschlussprojekt untergebracht, zwei absolvieren die Berufsschule und dazwischen Praktika und einer wartet derzeit auf eine Aufenthaltsgenehmigung, um anschließend eine Bäckerlehre machen zu können.

Kevin S. will Maler und Lackierer werden. Beim Märchenfad hat der 17-Jährige eine große Spinne gestaltet. Das hat ihm großen Spaß gemacht, wie er berichtet, und mit dem Endergebnis ist er sehr zufrieden: „Es hat sich gelohnt“, resümiert er.